

Begegnung auf Augenhöhe – in einem professionellen Kontext

In jüngster Zeit gilt für Angestellte verschiedener Berufssparten vermehrt, mit ihren Kund/innen und Klient/innen auf Augenhöhe zu kommunizieren. Auch die fachliche Sozial- und Integrationsarbeit orientiert sich heute an dieser positiv besetzten, virtuell gleichgestellten Beziehungsgestaltung. – Was steckt dahinter? Was ist damit gemeint? Wie funktioniert es? Was bringt es?

Im Fokus der Fachtagung «Begegnung auf Augenhöhe – in einem professionellen Kontext» vom 15. März 2012 steht die Kommunikation mit Klient/innen von Fachpersonen der sozialen Arbeit im Integrations- und Migrationsbereich. Unser Berufsalltag ist geprägt durch vorgegebene Handlungsspielräume und durch eine institutionelle Machtposition gegenüber Klientinnen und Klienten. Wir wollen erkunden, wie wir unter diesen Bedingungen mit der Selbstbestimmung, Autonomie und Kompetenz von Migrantinnen und Migranten umgehen und was es konkret heisst, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Tagung beginnt mit hintergründigen, kritischen Gedanken zum Thema. Der Philosoph und Publizist Ludwig Hasler erörtert in einem ersten Referat was es mit dem Anliegen der Begegnung auf Augenhöhe alles auf sich hat.

Alex Sutter von humanrights.ch geht anschliessend auf das Spannungsfeld von Rechtsgleichheit und gesellschaftlicher Ungleichheit ein und zeigt anhand von Beispielen auf, wann sich das Machtgefälle für die Betroffenen prekär auswirkt und wie wir als nicht-juristische Fachpersonen damit umgehen können.

In einem dritten Referat definiert Anna Maria Riedi, Dozentin der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, «Soziale Arbeit auf Augenhöhe» als Ausdruck für eine grundlegende berufliche Haltung und fragt nach den Anforderungen und Widersprüchen, die sich daraus ergeben.

Der Nachmittag widmet sich dann der Praxis und der Auseinandersetzung der Tagungsteilnehmenden mit Arbeitsrealitäten in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

| | |
|-------------------|---|
| Datum | Donnerstag, 15. März 2012, 8.30 bis 16.30 Uhr |
| Tagungsort | Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich |
| Kosten | Tagungsbeitrag 140 CHF (70 CHF für ZAKK Mitglieder) inkl. Mittagslunch und Pausenverpflegung. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein |
| Anmeldung | Bis 27. Februar 2012 mit Antworttalon an ZAKK Sekretariat, c/o. Sozialdienst Asyl, Postfach, 8402 Winterthur oder per mail an peter.schneider@win.ch |

Die Fachtagung wird unterstützt von der Fachstelle für Integrationsfragen



**Kanton Zürich
Integrationsförderung**

Bitte
frankieren

ZAKK Sekretariat
c/o Sozialdienst Asyl
Peter Schneider
Postfach
8402 Winterthur

Programm

08:00 Eintreffen

08:30 Begrüssung

Lisa Stiefel, Präsidentin der Zürcher Asyl- und FlüchtlingskoordinatorInnen Konferenz (ZAKK)
Ray Kane, Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich

Drei Inputreferate zum Tagesthema

nach dem Muster: > Referat (20'), > Dialogisches Nachgespräch (20'), > Fragen aus dem Publikum (10')
Moderiert von Thomas Schmutz, Information und Kommunikation, AOZ

08:45 Kritische Plädoyers zur «Begegnung auf Augenhöhe»

Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist

Pause (20')

09:55 Rechtsgleichheit und Machtgefälle – ein Widerspruch?

Alex Sutter, Dr. phil., Co Geschäftleiter des Vereins humanrights.ch

Pause (20')

11:05 Soziale Arbeit auf Augenhöhe – zu Anforderungen, Widersprüchen und Umgangsformen im beruflichen Alltag

Dr. Anna Maria Riedi, Dozentin Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Soziale Arbeit

12:00 Mittagspause im Zentrum Karl der Grosse

13:30 Vier Workshops zur Berufspraxis

Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen zeigen auf, ob und wie sie in ihrer Berufspraxis Augenhöhe herstellen, wo dies gelingt und welche Grenzen sich zeigen (Inputreferat und Diskussion)

Auf Augenhöhe

- mit Jugendlichen im Straf- und Strafvollzugsverfahren

Hansueli Gürber, lic.iur. (Leitender Jugendanwalt Stadt Zürich)

- mit Klient/innen der Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich

angefragt

- mit Migrant/innen in der sozialpädagogischen Familienbegleitung

Munib Alsaid, Sozialarbeiter FH, MAS Managing Diversity

- mit Programmteilnehmenden der Arbeitsintegration

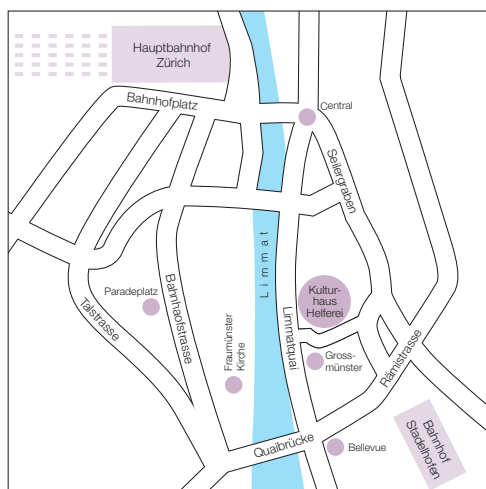
Karin Hasler, Sozialarbeiterin lic.phil. I (AOZ, Abteilung Berufliche und Soziale Integration) und einer Fachperson eines Integrationsprogramms

15:30 «Begegnung auf Augenhöhe» – (un)brauchbares Leitmotiv für die Berufspraxis?

Podiumsdiskussion mit den Workshopleiter/innen (und dem Publikum).

Moderation: Thomas Schmutz, Leiter Information und Kommunikation AOZ

16:30 Schlussrunde und Abschluss der Tagung



Ab Hauptbahnhof:

Tram 4 bis Haltestelle Helmhaus

Tram 3 und Bus 31 bis Haltestelle Neumarkt oder Kunsthaus

Ab Bellevue:

Tram 4 und 15 bis Helmhaus

Tagungsanmeldung

Begegnung auf Augenhöhe – in einem professionellen Kontext
Donnerstag, 15. März 2012, Kulturhaus Helferei, 8001 Zürich

Antwortalon einsenden bis am 27. Februar 2012

Name Vorname

Institution/Funktion

Adresse

Telefon oder e-mail

Workshop 1. Priorität

Mittagessen Vegi / mit Fleisch

ZAKK-Mitglied ja/nein

Unterschrift